

ARGE Freie München



NEWSLETTER APRIL 2019

TOP 1: ALTEN- UND SERVICEZENTREN (ASZ)



Die Alten- und Service-Zentren in München feiern dieses Jahr ihr 40jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird es im Herbst d. J. eine Festwoche und einen Jubiläums-Fachtag geben.

Die Aktionswoche findet von Montag, 07. bis Freitag, 11. Oktober 2019 statt.

Im Rahmen dieser Woche soll es in allen ASZ verschiedene frei gestaltete Veranstaltungen zum Jubiläum geben. Das Sozialreferat sammelt diese Veranstaltungen und gestaltet dazu einen eigenen Flyer.

Am Donnerstag, 10. Oktober, findet nachmittags gemeinsam in allen ASZ jeweils eine eigene Geburtstagsfeier statt.

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Frau Dorothee Schiwy werden in diesem Rahmen einige ASZ persönlich besuchen.

Am Freitag, 11. Oktober, findet ein ganztägiger Fachtag für alle ASZ Mitarbeiter*innen im Alten Rathaus statt (Vormittag Fachveranstaltung, danach Feierlichkeiten). Die ASZ bleiben an diesem Tag geschlossen.

Mit der Beschlussvorlage „Innovative Konzepte in der offenen Altenarbeit“ hat sich ab 2019 in den ASZ einiges geändert bzw. weiterentwickelt.

Kostenloser Mittagstisch:

Ab 01.01.2019 stehen in allen ASZ die finanziellen Mittel für eine Vollzeitstelle als Hausassistentenzkraft zur Verfügung. Es konnten bis jetzt noch nicht alle Stellen besetzt werden. In Zusammenhang mit der neuen Stelle soll der Mittagstisch in allen ASZ ausgeweitet werden. Ziel ist, an drei Wochentagen einen kostenlosen Mittagstisch anzubieten. Der Preis für ein Menü soll maximal 5,30 € betragen. Hierfür wurde zunächst ein Budget von 6.000 € p. a. pro ASZ bewilligt.

Vorab wird in den ASZ per Selbstauskunft die Berechtigung zum kostenlosen Mittagstisch geprüft. Grundsicherung hat Vorrang. Die Einkommensgrenze über Grundsicherungsniveau liegt bei 1.350 € monatlich. Das Vermögen darf 20.000 € nicht übersteigen.

SAVE (Seniorinnen und Senioren aufsuchen im Viertel durch Expertinnen und Experten):

Die Konzeptentwicklung zum SAVE-Projekt läuft seit Januar 2019. Beteiligte Träger sind AWO, Caritas und BRK.

Die beteiligten ASZ werden jeweils mit einer halben Stelle ausgestattet. Bisher wurden noch nicht alle Stellen besetzt.

Seniorenbegleitung:

Die monatliche Förderpauschale (bisher 39 €) wurde ab 01.01.2019 auf 60 € erhöht. Voraussetzung für den Erhalt dieser Summe ist der - in der Regel wöchentliche - Besuch bei älteren Menschen im Umfang von mindestens zwei Stunden. Eine flexible Handhabung ist möglich, z.B. anteilige Auszahlung der Helferpauschale, Berücksichtigung einzelner längerer Termine als Ausgleich.



Teilhabe für Bedürftige:

Auch hier wurde für 2019 das Budget erhöht. Jedem ASZ stehen somit 6.000 € pro Jahr zur Verfügung und können für die Teilhabe älterer Menschen mit geringem Einkommen an Freizeit- und Kulturangeboten verwendet werden. Die individuellen Teilnahmegebühren können um jeweils die Hälfte des vollen Preises ermäßigt werden. Vermögensgrenzen wie beim kostenlosen Mittagstisch.

Neuer allgemeiner ASZ-Flyer

Ein neuer Gesamt-Flyer aller ASZ im Stadtgebiet wurde von der Öffentlichkeitsarbeit erstellt und ist bereits an alle ASZ verteilt. Die Flyer können über das Sozialreferat, Amt für Soziale Sicherung, Herrn Prösl, bezogen werden.

Digital-Offensive:

Es liegen dem Sozialreferat 5 Stadtratsanträge zum Thema Digitalisierung vor.

- ✓ Zugang zu digitalen Angeboten
- ✓ Digitale Ehrenamtliche gewinnen
- ✓ Zurück in die Schule – Senior*innen lernen Digitalkompetenz
- ✓ Zuschuss zum Kauf eines Tablets für Senior*innen
- ✓ Digitale Angebote für Senior*innen

Die Anträge wurden im Rahmen eines Workshops mit ASZ, Verbandvertretern und

Sozialreferat diskutiert und werden weiterbearbeitet. Nähere Informationen hierzu folgen.

SOWON (Soziales Wohnen Online):

Das Amt für Wohnen und Migration wird Sprechstunden in den Nachbarschaftstreffs einrichten. Hier werden geringfügig beschäftigte Mitarbeiter eingesetzt, die dann den Senior*innen vor Ort helfen können. Hierfür werden zusätzliche Stellen beim Wohnungsamt geschaffen.

Die ASZ können sich ebenfalls beim Wohnungsamt melden und Sprechstunden im ASZ anbieten. Hier kommt dann ein Mitarbeiter vom Wohnungsamt direkt ins ASZ und bietet Hilfe an (nach Terminabsprache).